

Straßen bleibt gesperrt

MENGEN (sz) - Aufgrund der Verlegung der Leitungen für das Nahwärmenetz bleiben die Lindenstraße in Mengen im Bereich der Mittleren Straße, die Kreuzstraße bis voraussichtlich Mitte September und die St. Martin Straße ab der Hauptstraße über die Schmidgasse bis zur Wasserstraße auf Höhe des Notariats bis voraussichtlich Ende Oktober voll gesperrt. Die Hauptstraße ist von der Einmündung Beizkofer Straße bis zur Einmündung Reiserstraße voraussichtlich bis Ende November 2014 gesperrt. Das teilt uns die Stadtverwaltung mit.

Brennendes Waffeleisen löst Alarm aus

SCHEER (sz) - Ein brennendes Waffeleisen hat am Dienstagabend gegen 18.30 Uhr in einer Garage eines Anwesens in der Gemminger Straße in Scheer einen Feuerwehreinsatz ausgelöst. Noch vor Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Scheer wurde der vermutlich durch einen technischen Defekt verursachte Brand mit einem Feuerlöscher gelöscht.

Kurz berichtet

Freie Plätze beim Ausflug

MENGEN (sz) - Der Obst- und Gartenbauverein Mengen/Hohentengen startet an diesem Freitag zu einem Halbtagesausflug an den Bodensee. Es sind noch Plätze frei. Die Abfahrtszeiten: Fleisch Bremer Straße 12 Uhr; Gögehalle Hohentengen 12.10 Uhr; Blochingen Kirchplatz 12.20 Uhr; Autohaus Knaus Ennetach 12.25 Uhr; Viehmarktplatz Mengen 12.30 Uhr. Anmeldung bei Mine Fleisch, 07572/78 408.



Die Verantwortlichen bei Ehoch4 möchten, dass der Zeppelin öfter als bisher in Hohentengen landet.

ACHRIVFOTO: THOMAS WARNACK

Ehoch4 will einen Zeppelinlandeplatz bauen

Erste dauerhafte Landemöglichkeit für einen Zeppelin NT in Oberschwaben

Von Ina Schultz

HOHENTENGEN - Auf dem Gelände von Ehoch4 wird es ab dem Frühjahr 2015 einen dauerhaften Landeplatz für einen Zeppelin NT geben. Das gab Jürgen Gaugel in einem Pressegespräch diese Woche bekannt. Damit wird die Zeppelin-Reederei aus Friedrichshafen erstmals für sein weltweit größtes halbstarres Luftschiff eine dauerhafte Landemöglichkeit in Oberschwaben haben. Die nächsten Übernachtungen des Zeppelins sind schon für den Oktober geplant.

Entstanden war die Idee bei Gesprächen zwischen Jürgen Gaugel, Geschäftsführer der Ehoch4 GmbH, und den Verantwortlichen der Zeppelin-Reederei. Ende August flog das imposante Luftschiff abends das Gelände von Ehoch4 an, um dort zu übernachten. Am Morgen startete es wieder Richtung Bodensee. Grund dafür war, dass die Zeppelin-Reederei den Hangar für die Messe Eurobike zur Verfügung stellte (SZ berichtete). Die Reaktion und Begeisterung der Menschen in Hohentengen und Mengen über das große Luftschiff veranlasste Gaugel, dem Zeppelin

hier häufiger Übernachtungsmöglichkeit zu bieten.

Zeppelin-Reederei begrüßt Plan

Sven Hänschke von der Zeppelin-Reederei freut sich über das Engagement von Ehoch4. Sehr positiv seien die Gespräche mit Herrn Gaugel gewesen, erklärt er gegenüber der Schwäbischen Zeitung. Damit hat die Reederei die notwendige Ausweichmöglichkeit, wenn große Messen - wie zuletzt die Eurobike - in Friedrichshafen stattfinden. Hänschke plant schon vom 13. bis 19. Oktober erneute Übernachtungen auf dem

Gelände von Ehoch4. Dann ist nämlich die Messe Fakuma in Friedrichshafen.

Ehoch4 plant bis zum nächsten Frühjahr auf eigene Kosten einen großen Landeplatz zu bauen. 300 Meter braucht ein Zeppelin im Durchmesser zum Landen. Platz dafür ist auf dem Gelände von Ehoch4 genug. Aus der Sicht von Jürgen Gaugel ergänzt die innovative und umweltfreundliche Technik des Zeppelins sehr gut das Konzept von Ehoch4. Neben einem Energiepark für regenerative Energien und Gewerbeflächen entsteht dort ein Lern- und

Energiepark zur spielerischen Vermittlung von Wissen rund um die Erzeugung von Energie, sowie die Akademie für erneuerbare Energie.

Zeppelin-technik für Schulen

Die Technik des Zeppelins möchte Jürgen Gaugel besonders den jungen Menschen zugänglich machen. Führungen von Schulklassen kann er sich ab dem Frühjahr 2015 vorstellen. Sobald der angedachte Landeplatz gebaut ist - behördliche Genehmigungen vorausgesetzt - würde Gaugel auf Schulen in der Region zugehen.

's Fuhrmännle



Was? Ein Grupper?

Die Redakteure konnten dank der Informationen der Pressestelle der Polizei auf dieser Seite schon über einige Merkwürdigkeiten berichten. Etwa über Unbekannte, die in Bauwagen, Werkstätten oder Wohnungen eingestiegen sind und dort Motorsägen, Schlagbohrer und diverses anderes Gerät geklaut haben. Über Baustellen, auf denen die Maschinen

selbst stehen bleiben, die Täter dafür aber den Diesel aus Maschinen oder Lastwagen „abschlauchten“. Dass alles nennt sich Diebstahl und ist strafrechtlich nicht okay. Ein bisschen Sinn macht es für die Straftäter dennoch, weil Kleingerät und Diesel zumindest ohne allzu großen Aufwand zu transportieren sind.

Was dem Fuhrmännle jetzt zu Ohren gekommen ist, sprengt die bisher bekannte Dimension. Ein Landwirt aus Ennetach zeigte Anfang August den Diebstahl eines Gruppers an. Das ist ein Gerät zur Bodenbearbeitung für die Landwirtschaft, wiegt zwei Tonnen und wird an einen Traktor angehängt. Der bestohlene Nebenerwerbslandwirt hatte es im Gewinn

Im Winkel abgestellt, also am Ortszugang von Ennetach im Anschluss an das Wohngebiet in Richtung Schützenhaus. Eine Nachbarin sah laut Polizei einen Traktor zum Stellplatz des Gruppers fahren. Es hat heftig geregnet. „Da muss jemand die Situation ausgenutzt haben“, sagt der Besitzer. Er hofft auf Hinweise auf seinen Grupper - ein blau lackiertes Gerät der Firma Lemken, Smaragd 9 - damit er ihn zurückbekommt. Das acht Jahre alte Gerät hat laut Landwirt immerhin einen Restwert von 2500 bis 3000 Euro. Das Fuhrmännle hilft und ruft Zeugen auf, die Augen offenzuhalten. Aber: Welchen Sinn macht ein solcher Diebstahl? Das Fuhrmännle muss da passen ... (rum)



Bernhard Kugler (links) gibt sein Ortsvorsteheramt an Josef Griesser (rechts) ab. Susanne Deppler-Kugler (Mitte) wird neue stellvertretende Ortsvorsteherin.

FOTO: CHRISTOPH KLAWITTER

Josef Griesser wird neuer Ortsvorsteher

Nachfolger von Bernhard Kugler gefunden - Gemeinderat muss noch zustimmen

Von Christoph Klawitter

ROSNA - Der Ortschaftsrat Rosna hat Josef Griesser zum neuen Ortsvorsteher vorgeschlagen. Der Beschluss fiel einstimmig in offener Wahl. Zudem schlugen die Räte, ebenfalls einstimmig, Susanne Deppler-Kugler als neue stellvertretende Ortsvorsteherin vor. Der Gemeinderat Mengen muss den beiden Personalentscheidungen noch zustimmen, doch das gilt nur als Formsache. Nach der Zustimmung des Gemeinderats sind Griesser und Deppler-Kugler im Amt. Zur Sitzung des Ortschaftsrates kamen einige Zuhörer ins Bürgerhaus.

Der bisherige Ortsvorsteher Bernhard Kugler hatte in der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates im Juli bekannt gegeben, dass er für das Amt nicht mehr zur Verfügung steht (die SZ berichtete). Unter anderem auch deshalb, weil er die Wertschätzung für seine Arbeit als Ortsvorsteher in Rosna vermisst hatte. Es gelang damals nicht, einen Nachfolger zu bestimmen, Bernhard Kugler blieb kommissarisch im Amt. Josef Griesser war zwar bereits als neuer Ortsvorsteher im Gespräch, doch er hatte sich Bedenkzeit erbeten. Immerhin hatte Griesser ja vor-

gehabt, aus der Kommunalpolitik auszusteigen: Der bisherige stellvertretende Ortsvorsteher und Stadtrat war deshalb auch nicht bei den Kommunalwahlen angetreten.

Griesser: „Wir packen das“

Nun hat sich Griesser entschlossen, sich zum neuen Ortsvorsteher wählen zu lassen und damit mit der Kommunalpolitik doch weiterzumachen. „Ihr seid eine gute Truppe“, sagte er in der öffentlichen Sitzung zu den Ortschaftsräten. „Also Leute, das packen wir an, das schaffen wir“, gab er nach seiner Wahl als Losung aus. Im Gespräch mit der SZ begründete er, warum er sich als Ortsvorsteher zur Verfügung stellt: „Wir können die Ortschaft ja nicht verwaizen lassen.“ Der künftige Ortsvorsteher wird im neuen Ortschaftsrat kein Stimmrecht haben, denn er war ja nicht mehr zur Ortschaftsratswahl angetreten. „Da sehe ich keine Probleme“, meinte er aber. „Meine Meinung werde ich sagen.“

Neu im Ortschaftsrat und demnächst schon stellvertretende Ortsvorsteherin von Rosna - das hat Susanne Deppler-Kugler geschafft. Sie könne sich eine gute Zusammenarbeit mit Griesser vorstellen, sagte sie. Deppler-Kugler werde ihn auch

manches Mal in Rosna vertreten, denn er sei beruflich bedingt nicht immer vor Ort, so Griesser. Er arbeitet beim Finanzamt, bei seinem Arbeitgeber hat er seine neue ehrenamtliche Tätigkeit angemeldet.

Bernhard Kugler war lange Jahre Ortsvorsteher von Rosna, und es war spürbar in der Sitzung, dass man diese Ära nicht sang- und klanglos ohne Abschiedsveranstaltung enden lassen will. Für Bernhard Kugler wird ein gebührender Abschied ins Auge gefasst. „Da werde ich mit der Stadtverwaltung reden“, kündigte Griesser an. Bernhard Kugler wiederum wünschte seinem Nachfolger eine „glückliche Hand für die Übernahme“.

Parksituation ist schwierig

In der Ortschaftsratsitzung ging es auch um Sachthemen. So kritisierte Susanne Deppler-Kugler die Parksituation im Ort Richtung Habsthal. Die Autos würden da rechts und links parken, es sei kaum ein Durchkommen: „Sehr erschreckend“ sei das, so Deppler-Kugler. Gerade als Radfahrer sei die Situation gefährlich. Im Notfall würde an dieser Stelle auch kein Feuerwehrfahrzeug durchkommen, wurde zudem im Gremium bemängelt.



Drei Leichtverletzte und hoher Sachschaden bei Unfall an der Auffahrt zur Bundesstraße

MENGEN (rum) - Zwei Autos sind am Mittwoch gegen 14.30 Uhr in Mengen an der Zufahrt zur Bundesstraße 32/311 zusammengestoßen. Die drei Insassen der beiden Autos erlitten leichte Verletzungen. Die 34-jährige Fahrerin eines VW Golf fuhr vom Kreisels in Richtung Blochingen zur Auffahrt auf die Bundes-

straße. Beim Linksabbiegen übersah sie einen Mazda. Mit ihm fuhr eine 21 Jahre alte Frau und ein 13 Jahre alter Beifahrer in Richtung Blochingen. Den Schaden durch den Zusammenstoß gibt die Polizei mit insgesamt 25 000 Euro an. Beide Fahrzeuge haben nach dem Unfall nur noch Schrottwert. FOTO: M. JÄGER